

1

Von: Sprenger, Michael
Gesendet: Montag, 18. März 2013 12:42
An: Rimka, Christine; Schokolinski, Thomas
Cc: Seevaldt, Wolfgang; Köhler, Jeanette
Betreff: WG: Moorbekpark Beteiligungsveranstaltung - Gemeinschaftsgarten

Zur Kenntnis.

Ich habe auch mit [redacted] persönlich gesprochen.
Es geht um einen Gemeinschaftsgarten für regionale Produkte in Schulnähe.
Stichwort Nachhaltigkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Sprenger
FB Planung, Team 6011
Durchwahl-Tel. -236, Raum 249

Von: Streichert, Ina
Gesendet: Montag, 18. März 2013 12:18
An: Sprenger, Michael
Cc: [redacted]
Betreff: Moorbekpark Beteiligungsveranstaltung

Hallo Herr Sprenger,

im Bundesprojekt ZukunftsWerkStadt (an der sich die Stadt mit unterschiedlichen Projekten beteiligt) gibt es eine ehrenamtlich organisierte Gruppe, die zum Thema Gemeinschaftsgärten arbeitet. Am Freitag hatten wir dazu ein Treffen. Die Mitglieder äußerten großes Interesse an einer möglichen Platzierung eines Gemeinschaftsgartens im Moorbekpark. Leider kann am heutigen Abend niemand aus der Gruppe eine Teilnahme an der Bürgerbeteiligung zum Moorbekpark einrichten. Die Mitglieder möchten diese Idee aber gerne schon platziert wissen. Die Ansprechpartnerin [redacted] hat bei Ihnen auf dem Sprachspeicher bereits eine Rückrufnummer hinterlassen [redacted]

Ich würde mich freuen, wenn Sie den Kontakt aufnehmen könnten.

Für Rückfragen zum Bundesprojekt ZukunftsWerkStadt oder zur AG Gemeinschaftsgärten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
und viel Erfolg für die Veranstaltung am Abend
Ina Streichert

Stadt Norderstedt
NaNo - Nachhaltiges Norderstedt
Agenda-Büro
Rathausallee 50

Spr
Vfg.
R.
See 15/4
1. 601
2. 601
3. 601
z. Ktm.
z. Ktm.
z. Ktm.
z. Ktm.
z. Ktm.
4. Zwischenbescheid erteilen
5. TOB - Faktorenst. - Attribute
6. für RUTZ - Liste notieren
7. für RUTZ - Liste

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 22. April 2013 17:00
An: Sprenger, Michael
Betreff: Moorbekpark / Gemeinschaftsgärten
Anlagen: Themen-Brief v 18-3-13.doc

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
Team Natur und Landschaft
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Eingung 22/04 2013
Spr

Hallo Herr Sprenger,

bevor die Frist abläuft, möchte ich Ihnen für die Idee eines Gemeinschaftsgartens im Moorbekpark wenigstens unseren Themenbrief als "handout" zusenden (Anhang). Ein Arbeitstreffen der Gruppe ist in Aussicht, die Absprache aber nicht einfach :-). Neue Ideen, Skizzen o. Ä. reiche ich ggf. nach.

Mit freundlichem Gruß

--
Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht.

Spr
Vtg. SEE
z. Ktn.
z. Ktn.
z. Ktn. z. Vg.
z. Ktn.
z. Ktn.
1. GO
2. COM
3. COM
4. Zwischenbescheid erteilen
5. TOB-Fachdienstst.-Private
6. zur TOB-AB
A.

Projektgruppe GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

unserer Projektgruppe möchten Ihnen das Thema „Gemeinschaftsgärten“ im Rahmen der ZukunftsWerkStadt Nachhaltiges Norderstedt (s. Anlage/ Zeitungsartikel) vorstellen und Sie zu einer mögliche Zusammenarbeit einladen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in Norderstedt die Anlage von (Arbeitstitel:) „Gemeinschaftsgärten“ auf den Weg zu bringen und Begeisterung dafür zu wecken. Menschen aus dem nahen Wohn-, Arbeits-, Lebens-Umfeld sollen darin gemeinsam gärtnerisch tätig sein, und es sollen sich gern auch soziale und kulturelle Gemeinschaften entwickeln.

So könnten etwa Kindergarten- und Grundschulgruppen aus der Nachbarschaft eines Gemeinschaftsgartens an diesem außerschulischen Lernort viele Naturbegegnungen und -erfahrungen machen. Gartenkundige und -begeisterte Nachbarn machen mit und geben ihre Erfahrungen weiter.

Durch eigene, wohnortnahe Produktion von Lebensmitteln wird nachhaltiges Handeln vermittelt, denn der Anbau von Blumen, Kräutern, Gemüse und Obst bedeutet: säen, pflanzen, Wachstum begleiten und wahrnehmen, ernten, genießen bzw. verarbeiten, - natürliche Kreisläufe erleben.

Haben Sie Interesse an der Mitwirkung bei der Initiative und/oder der Mitnutzung eines Gemeinschaftsgartens?

Kennen Sie eventuell ein geeignetes Grundstück in Ihrer Nähe? Wir haben bereits ein Angebot für ein tolles Gelände im Bereich Harkshörn. Seien Sie dort willkommen! Oder wir kommen als „Anstifter“ zu Ihnen, in Ihre Nachbarschaft. So kann das Gärtnern „in der Nähe“ sein und alltäglich werden!

Wir hoffen, Ihre Neugierde geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Gern erläutern wir Ihnen unsere bisherigen Schritte und sind offen für Ihre Ideen und Möglichkeiten.

(Kontakt. [REDACTED], Tel.. [REDACTED])

Mit freundlichem Gruß
für den Arbeitskreis „Gemeinschaftsgärten“

[REDACTED]

Klimaneutrales Norderstedt**Zukunftswerkstatt beginnt Ideen zu realisieren**

NORDERSTEDT (blb). Die Ergebnisse der erfolgreichen Zukunftswerkstatt nehmen langsam Gestalt an. Ende August waren 40 interessierte Bürger im Rathaus zusammengekommen, um die Realisierung der Ideen zu besprechen, die für ein klimaneutrales Norderstedt gesammelt wurden. Im Rahmen eines Kreativ Workshops hatten Bürger 149 Vorschläge gemacht, die nun als so genannte „Lieblingsideen“ gekennzeichnet wurden oder für die Teilnehmer spontan Interesse bekundeten.

Die Ideen verteilen sich auf die vier Handlungsfelder, in denen Menschen durch ihr Handeln Einfluss auf ihren eigenen CO₂-Ausstoß nehmen können: Wohnen (32 Ideen), Konsum (22), Verkehr (33) und Ernährung (17).

Diese erste Auswahl umfasst noch nicht einmal zehn Prozent aller Ideen, die während des Kreativ Workshops entstanden. In acht Themenbereiche wollen die Bürger nun an der Umsetzung arbeiten. Mit der Auswahl sind alle relevanten Handlungsfelder exemplarisch abgedeckt.

Alle, die an der Umsetzung Interesse haben, sind weiterhin herzlich zur Mitarbeit eingeladen, denn der Prozess ist



Zahlreiche Bürger beteiligten sich mit vielen Ideen am Kreativ-Workshop für ein klimaneutrales Norderstedt. Foto: pi

offen – auch für interessierte Menschen, die nicht in Norderstedt wohnen.

Nächste Aufgabe der Projektgruppen ist es, die Ziele für ihre Projekte zu konkretisieren und darauf zu achten, dass sie von den Projektgruppen eigenverantwortlich umgesetzt werden können. Das ist nicht immer ganz einfach. Nach wie vor werden mitunter Forderungen laut, dass andere etwas ändern müssten. Herbert Brüning vom Amt Nachhaltiges Norderstedt betont: „Das ist nicht

das Ziel der Zukunftswerkstatt. Daher wird das AGENDA-Büro mit der eingebundenen Moderation von e-fect die Projektgruppen dabei unterstützen, realistische Ziele für die eigene Arbeit zu formulieren.“ Vielleicht wird dafür auch noch eine Anpassung von einzelnen Projektideen erforderlich sein. Oder es können im weiteren Verlauf der Zukunftswerkstatt noch Partner gewonnen werden, die an den entscheidenden Stellen eine Zielerreichung ermöglichen.

2

Von: Gruenplanung
 Gesendet: Dienstag, 19. März 2013 13:23
 An: Sprenger, Michael
 Betreff: WG: Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark - Vorschlag für einen Bolzplatz auf einer Wiese hinter dem Feuerwehrspielplatz
 Anlagen: 2013-03-19_Bolzplatz beim FMSH.pdf

Von: [REDACTED]
 Gesendet: Dienstag, 19. März 2013 12:15
 An: Gruenplanung
 Betreff: Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark - Vorschlag für einen Bolzplatz auf einer Wiese hinter dem Feuerwehrspielplatz

Sehr geehrter Herr Sprenger,

bezugnehmend auf den Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark habe ich einen Verbesserungsvorschlag. Mir ist aufgefallen, dass Kinder nachmittags häufig Fußball auf dem Boule-Platz beim Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein spielen und gegen die Wand der Plambeck-Halle schießen. Wäre es nicht sinnvoll einen kleinen Bolzplatz beispielsweise auf der bislang ungenutzten Wiese hinter dem Feuerwehrspielplatz anzulegen, um auch diese Freizeitaktivität zu unterstützen? Gleichzeitig könnten die Museumsbesucher ungestört die Exponate der Plambeck-Halle genießen. Eine Skizze zur Veranschaulichung meiner Gedanken habe ich dieser E-Mail beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Sprenger

1. GO 1
 2. GO
 3. GO M

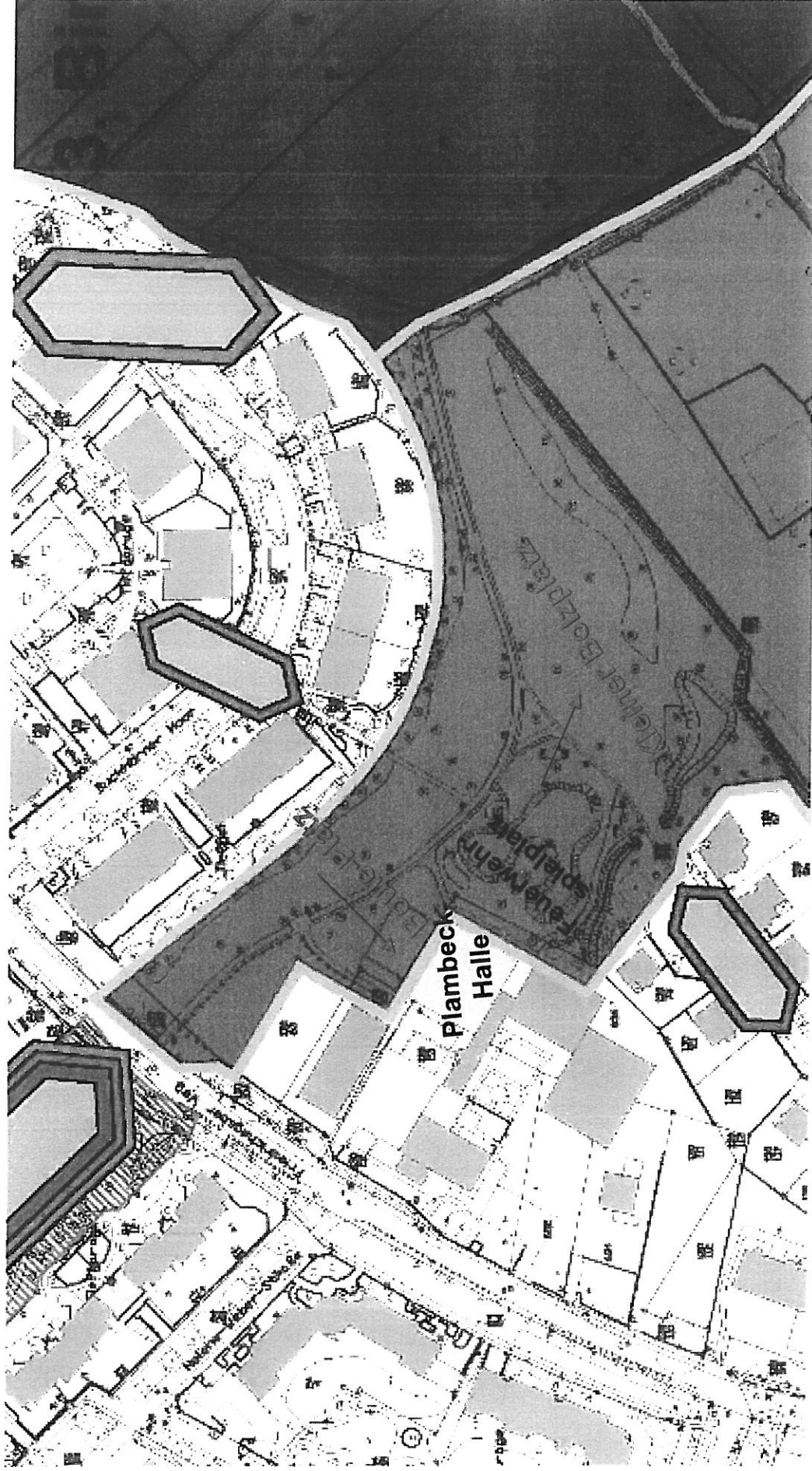
Vfg.
 z. Ktn.
 z. Ktn.
 z. Ktn.
 z. Ktn.
 z. Ktn.

R.
 see - 15/4.
 2-Vg

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2013

4. Zwischenbescheid erteilen
 5. TOB-Fachensrst.-Private
 Liste notieren
 6. zur TOB-Akte

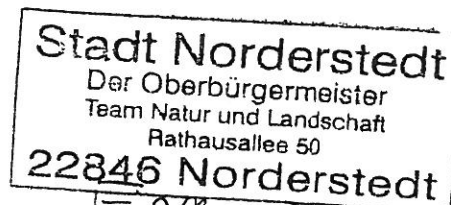
Vorschlag für den Standort eines kleinen Bolzplatzes auf
einer Wiese hinter dem Feuerwehrspielplatz



Stand: 19. März 2013

Stadt Norderstedt
Team Natur und Landschaft
Herrn Sprenger
Rathausallee 50

22846 Norderstedt



3

Norderstedt, 25.03.2013

Stellungnahmen zum Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark

Sehr geehrter Herr Sprenger,

bezugnehmend auf die Informationsveranstaltung am 18.3.2013 finden Sie im Folgenden drei Stellungnahmen zum Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark.

Ich wohne mit meiner Familie seit zehn Jahren direkt am Park und bin entsprechend oft in diesem unterwegs.

1. Freilaufende Hunde

Zu einem neuen Entwicklungsplan gehört meines Erachtens nicht nur eine Erfassung des Istzustandes des Parks selbst, auch muss die Art der Nutzung durch den Bürger betrachtet werden.

Zu meinem Bedauern muss ich feststellen, dass der Moorbekpark im Laufe der Jahre immer mehr zum Hundenauslaufpark degradiert ist.

Der durch die Wohnungsbaupolitik der Stadt geförderte Zuzug von Menschen hat auch die Anzahl der Parkbesucher erhöht, und zwar sowohl die mit als auch ohne Hund.

Da die meisten Hunde nicht angeleint sind, hat sich entsprechend auch das Konfliktpotenzial erhöht. Ein trauriger Höhepunkt ist bis dato eine Beißattacke auf dem großen Spielplatz im Mai 2012, bei der eine Familie von einem nicht angeleinten Hund mehrmals gebissen wurde. Gerade dieser Vorfall zeigt, dass die strikte Auslegung des Gefahrhundegesetzes durch das Ordnungsamt nicht mehr zeitgemäß ist.

Der Moorbekpark befindet sich nicht irgendwo auf dem Lande im Kreis Segeberg, sondern mitten in Norderstedt, einer Stadt die unmittelbar an Hamburg angrenzt.

Bezüglich Bevölkerungsdichte herrschen in Norderstedt-Mitte hamburgische Verhältnisse. So gilt im gesamten Stadtgebiet von Hamburg eine allgemeine Anleinplicht, die ihre guten Gründe hat.

Wenn beispielsweise gerade in den Morgenstunden freilaufende Hunde rudelähnlich im Park unterwegs sind, ist es für viele Kinder und manchen Erwachsenen eine echte Mutprobe, sich den Weg durch die Hunde zu bahnen. Dieser Zustand kann bei bestem Willen nicht als normal bezeichnet werden.

[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

Vermutlich wäre die Anzahl der Kinder, die den Park als sicheren Schulweg benutzen würden wesentlich höher, wenn die Hunde angeleint wären. Stattdessen fahren fast alle Kinder entlang der Heidbergstraße, die verkehrstechnisch bestimmt nicht sicherer ist.

Die Verbotsschilder für Hunde auf den Spielplätzen interessieren besonders morgens und abends die wenigsten Hundebesitzer.

Ein Blick Richtung Stadtpark zeigt eindrücklich, dass dessen hohe Attraktivität in erheblichem Maße der dort vorhandenen Anleinplicht zu verdanken ist.

Um die Attraktivität und den Nutzwert des Moorbekparks entscheidend zu erhöhen, führt deshalb kein Weg an einer allgemeinen Anleinplicht für Hunde vorbei. Ja, allein sie wäre schon eine einfache, schnelle und kostengünstige Maßnahme um den Park auf Vordermann zu bringen.

2. Birken-Moorbek „Bachgeflüster am Birkengrund“

Eine sehr schöne Idee, die es wert ist umgesetzt zu werden.

Istzustand: Der Weg entlang der Moorbek ist wie der gesamte Teil nordwestlich des Baches innerhalb der Birken-Moorbek in Hundehalterhand. Hier werden Sie nur schwerlich Besucher ohne Hund finden. Dementsprechend sind Wegesrand und Weg selbst - trotz schwarzer Plastikbeutel an den Parkeingängen - mit Hinterlassenschaften gedüngt.

Um den geplanten Wanderweg für Besucher ohne Hund dauerhaft attraktiv zu halten, müssen Sie den beschriebenen Istzustand auflösen. Die Anleinplicht wäre ein Lösungsansatz, da sie die Zahl der Hunde reduzieren würde.

3. Rundweg im Stillen Moorgrund

Ich empfinde es als sehr schade, dass sie auf diesen Weg (mit Nr. 1 im Plan gekennzeichnet) verzichten wollen.

Er hätte in ganz erheblichem Maße dazu beigetragen, diesen Teil des Parks der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Auch hätte er vielleicht den ein oder anderen Läufer/Jogger dazu bewogen, im Park seine Runden zu drehen.

Ich bitte Sie deshalb, diese Entscheidung nochmals zu überdenken.

Der östliche Teil dieses Weges ist hingegen, wie der geplante neue Weg im östlichen Teil der Birken-Moorbek, in meine Augen überflüssig.

Abschließend bitte ich Sie eindringlich, innerhalb der Verwaltung und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr eine Anleinplicht für Hunde im Moorbekpark zum Thema zu machen, auch wenn es sich hierbei um ein heikles Unterfangen handeln sollte.

Hierfür vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

- Vfg. SPM Ri SEE-15/11
1. 607 z. Ktn
 2. 60 z. Ktn
 3. 60 M ~~z. Ktn~~ z. Vg z. Ktn z. Ktn
 4. Zwischenbescheid
 5. TOB-Fachbereich mit Privater Liste notieren
 6. zur TOB-Akte
- A.:

4

Von: Gruenplanung
Gesendet: Montag, 25. März 2013 09:43
An: Schokolinski, Thomas
Cc: Köhler, Jeanette; Sprenger, Michael; Rimka, Christine
Betreff: WG: Moorbekpark

Von: [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 24. März 2013 17:23
An: Gruenplanung
Betreff: Moorbekpark

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich verfolge mit Spannung, was im Moorbekpark für Veränderungen vorgenommen werden sollen.

Soweit ich informiert bin soll es aber erst 2014 losgehen.....

Es wäre aber sehr schön, wenn 2013 wenigstens die Absperrpfähle ab den Zugängen wieder in Ordnung gebracht werden würden, damit sich nicht noch mehr Fahrzeuge durch den Park schleichen.

Beim Parkhotel z. B. fehlen diese (3 an der Zahl) schon mindestens 1 Jahr. Es ist eine Einladung da durchzufahren.

Mehrfach gesehen habe ich wie Fahrzeuge zum Kinderhort der Heidbergschule fahren oder zum Eventol!
Desgleichen habe ich beobachtet, wie Gärtner mit ihren Fahrzeugen Höhe Malenter Weg oder Heidbergstr. beim Haupteingang der Schule, ganz bequem zu ihrem Arbeitseinsatzgebiet durch den Park fahren, anstatt umständlich über die Heidbergstr.!

Zu guter Letzt sind es auch die Bediensteten des Betriebsamts, die sich täglich gern im Park aufhalten – arbeiten sieht man sie selten. Die wenigen noch vorhandenen Absperrpfähle werden achtlos in die Gegend geworfen, nur ganz selten, dass sich mal einer die Mühe macht, nach getaner „Arbeit“ die Pfähle wieder einzustecken.

Die Wege des Parks wurden vor ca. 3 Jahren in ewig dauernder Sanierungsarbeit instand gesetzt, aber was ist davon heute noch zu sehen? Kaum dass die Wege mal vom Unkraut gereinigt werden oder die Siele gesäubert!

Ich finde, wenn sich einer mal der Sache annehmen würde, und auch Vorort alles begutachten würde, brauchte es 2014 gar keine Grundsanie rung zu geben.

Dies ist m. E. gar nicht so schwer und ich hoffe es tut sich 2013 noch was im Park!

Mit herzlichen Grüßen

--
Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht.

Spr

1. 007	vfg.	R.	see - 15/4.
2. 007	z. Ktn.		
3. 007	z. Ktn.	z. Vg	
	z. Ktn.		
	z. Ktn.		

4. Zwischenbescheid erstellen
5. TOB - Fachdienst
Liste notieren
6. zur TOB

(5)

Tel.: [redacted] e-mail: [redacted]

Eingang 26.03.13
JRW

Stellungnahme zum Parkpflege- und Entwicklungsplan
Moorbekpark/ **Bereich Moorbek-Wiesen**

1.) bitte speziell im Bereich **Deichgrafenweg keine Sitzbänke aufstellen.**
Vor einigen Jahren wurde ohne Ankündigung eine Bank nebst Papierkorb wenige Meter vor unserer Terrasse aufgestellt.

Die Gespräche der „Bankbesetzer“ waren buchstäblich so deutlich zu hören, als ob die Leute mit bei uns am Tisch sitzen würden! Die ständige Kommunikation mit den über die Wiese galoppierenden Hunden ergänzte überlaut die Geräuschkulisse. Eines Nachts musste sogar die Feuerwehr anrücken, weil es im Papierkorb brannte.

Nach unserer Intervention beim Grünflächenamt wurde die Bank nach einigen Wochen entfernt und an einer anderen Stelle im Park platziert. Übrigens ist im gesamten Gelände der Moorbek-Wiesen keine Bank auch nur annähernd so dicht an einem Gartengrundstück aufgestellt.

Also bitte – bitte – bitte nicht wieder eine Bank hier platzieren!

2.) Eine breitflächige Pflasterung einiger Wege zerstört unserer Ansicht nach den Park-Charakter – gepflasterte Wege sind dann eben Straßen und werden schnell zu Mofarennen genutzt.

3.) Skate- und Rollshuhanlagen würden zusätzlich Lärm in den Park bringen, da die Schallwellen sehr weit tragen. Beispiel: ein unerträglich lautes Spielgerät im Bereich der Moorbek-Wiesen wurde übrigens vor einiger Zeit aus diesem Grund schnell wieder abgebaut. Wir können im Sommer sowieso leider nur bei geschlossenen Fenstern schlafen.

In diesem Zusammenhang schließen wir uns der Forderung an, die „Bude“ nach Möglichkeit recht bald zu entfernen.

4.) Bitte **nicht** den Anteil „gepflegter Flächen“ erhöhen und Gehölzbestände durchforsten – naturbelassen ist auch schön, und die Bäume und Sträucher dämmen zusätzlich den Schall.

5.) Der mehrfach geäußerten Forderung nach dem Leinenzwang für Hunde schließen wir uns ebenfalls an.

1. 601
2. 601
60-11
Vid.
z. Ktn.
z. Ktn.
z. Ktn. 2. Ug.
z. Ktn.
z. Ktn.
R
see 15/4.

[redacted]

4. Zwischenbescheid erteilen
5. TOB-Fachdienstleister * 25. März 2013
Liste notieren
6. zur TOB-...

bei 6011,10 zur Niederschrift

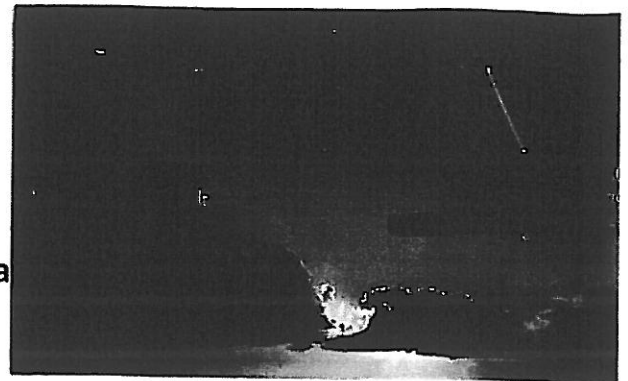
28. 4/4.13

⑥

04.04.2013

Parkpflege- und Entwicklungsplan „Moorbekpark

Stellungnahmen / Anregungen zu Protokoll



1. Als Anlieger möchte ich folgende Eingaben zu Protokoll geben, die bei der Berücksichtigung der Neuplanung einfließen sollten.
 - Im Moorbekpark, gegenüber unserem Grundstück, befindet sich seit Bestehen des Moorbekparkes ein hüttenähnlicher Holzverschlag, angrenzend zu den Spielplätzen. Dieser Holzverschlag wird speziell in den wärmeren Jahreszeiten für extensiven Alkoholgenuss von Jugendlichen, während ihrer Aufenthaltszeit dort genutzt. Durch Zertrümmerung von leeren Flaschen, deren Splitter sich auch in den Sandkisten wiederfinden, wurden immer wieder Kleinkinder gefährdet. Anlieger informierten bei extremem Lärm zudem die Polizei, die dann Kontrollfahrten durch den Park unternahm.
 - Lösung: Abbau der Hütte, um so den Gefahrenpunkt zu entschärfen.
2. Der parkähnliche Charakter gemäß öffentlicher Vorstellung vom 18.03.13 sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Da bedeutet, dass die Sandwege nicht durch Asphalt oder Plasterung verändert werden.
3. Auch die vorgesehene Rundumbeleuchtung des Parkes, wie gemäß Planung vorgesehen (zusätzliche Nordseite geplant), stellt für die Anlieger eine zusätzliche optische Umweltverschmutzung dar. Speziell in den Sommermonaten werden diese Lampen von Kleintieren angefliegen und verenden in diesem zusätzlich geschaffenen Bereich. Außerdem widerspricht diese Installation dem ökologischen Ansatz der Stadt, Energieeinsparungen vorzunehmen.
 - Lösung: Keine zusätzlichen Beleuchtungskörper auf der Nordseite des Parkes aufstellen. Die Schulwege in Richtung Heidbergschule wurden schon vor Jahren konzeptionell durch die Schulweg-AG in ein Beleuchtungskonzept einbezogen.
4. Die geplanten weiteren Sport- und Freizeitflächen sollte man auf den engen Bereich im südöstlichen Bereich der Heidbergschule konzentrieren. Die dort bereits vorhandenen Flächen (Bolzplatz, kleiner Aschplatz für Fußball und Bollen, Beachvolleyball-Feld, Kleintore-Spielfeld auf der Wiese) sind ausreichend. Der südöstliche Teil hinter der Brücke sollte naturbelassen bleiben.

5. Aufgrund der zunehmenden Nutzung des Parkes als Hundeauslauf sollte man über Kontrollmaßnahmen und Eingrenzung des Freilaufes der Hunde nachdenken. Es wird zunehmend beobachtet, dass „Hundesitter“ mit Pkw an den Park heranfahren, um dort im freien Auslauf ohne Leine die Hunde ihr „Geschäft“ verrichten lassen.
- Lösungsvorschlag: Stetige Kontrollen, ob die dort ausgeführten Hunde tatsächlich bei der Stadt Norderstedt genehmigungsrechtlich durch Ausstellung einer Hundemarke gemeldet sind /
 - Einrichtung eines umzäunten Hundeauslaufes im südlichen Bereich (kleines Wäldchen) und ein genereller Leinenzwang außerhalb dieses Bereiches (ähnliche Regelung, wie am Herold-Center) /
 - Bestreben der Stadt Norderstedt, das Landesgesetz zur Haltung von Hunden in der Form zu verändern, dass auch in einem „nicht umzäunten Gebiet“ ein Leinenzwang durch Verordnung angeordnet werden kann.
 - Wäre eine solche Verordnung erlassen, würde eine automatische Kontrollfunktion der Bürger untereinander greifen, da betroffene Mütter z. B. mit Kleinkindern sowie Radfahrer die Hundehalter auf diesen Umstand „des Leinenzwanges“ hinweisen würden.
6. Die vorgesehenen zusätzlich aufzustellenden Bänke, sollte man bezüglich des Aufstellortes nur in Abstimmung mit den direkten Anliegern koordinieren.



(Unterschrift)

- | | | |
|---------|---------------|----|
| 1. 601 | Vfg. | R. |
| 2. 60 | z. Ktn. | |
| 3. 6011 | z. Ktn. | |
| | z. Ktn. & Vg. | |
| | z. Ktn. | |
| | z. Ktn. | |

SEE 15/4/13

4. Zwischenbescheid erteilen
5. TOB - Fachdienst - Drive
L. sta notieren

7

Stadtverwaltung
Norderstedt

23. APR. 2013

60 11

SEC.

Stadt Norderstedt
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Norderstedt, den 22.04.2013

Umgestaltung des Moorbeektals

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich im Namen vieler alteingesessener Norderstedter unseren Unmut über die Umgestaltung des bis jetzt naturbelassenen Moorbeektals äußern. Diese Maßnahme führt zu einem weiteren Einschnitt in das Bild, was Norderstedt von anderen Orten abhob und attraktiv machte!

In Anbetracht leerer Haushaltskassen ist die Investition in dieses Projekt noch unverständlicher. Uns Älteren drängt sich der Verdacht auf, dass diese Gartenlandschaft im Zusammenhang mit dem Neubau von Mietwohnungen durch einschlägige Bauunternehmen und dessen Kooperationspartner steht.

Grundsätzlich ist der zunehmende Anteil an kostenintensiver Wohn- und der abnehmende Anteil an Grünfläche auffällig: So werden alte, lukrative Grundstücke aufgekauft und regelrecht zugebaut.

Norderstedt war eine Stadt im Grünen. Durch die zunehmende dichte Bebauung verliert sie dieses Image, das, was Norderstedt ausgemacht hat!

Unsere Hoffnung wäre ein politischer Wechsel, um diesen Trend zu stoppen.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted address]

Spr

Vfg.

z. Ktn.

z. Ktn.

z. Ktn.

z. Ktn.

z. Ktn.

1.
2.
3.

60
60 11

2. VG

- 4. Zwischenbescheid erteilen
- 5. TOB - Fachdienst - Private
Liste nicht...
- 6. zur...

8

[Redacted]

[Redacted]

Telefon [Redacted]

22.04.13

Stadt Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Stadtverwaltung Norderstedt		
23. APR. 2013		
6011		

SEE

Betr.: Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark

Bezug: Info-Veranstaltung am 18.03.13

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Park wird bereits jetzt an schönen Tagen sehr stark frequentiert. Und der Druck wird zunehmen, weil

- er zugunsten eines Neubaugebietes verkleinert werden soll und
- die im Neubaugebiet angesiedelten Menschen zusätzlich in dem Park drängen werden.

Vor diesem Hintergrund halte ich die von Ihnen ins Spiel gebrachte Wegeerschließung in Richtung Walldorf-Kinder- garten für sehr sinnvoll. Das kann m. E. zunächst durch- aus kostengünstig erfolgen mithilfe einer zusätzlichen einfachen Moorbek-Überquerung (ein paar Findlinge im Bachbett oder zwei Eisenbahnschwellen als Steg). Insbesondere die "Hundetreiber" - im Bedarfsfall ohnehin mit Gummistiefeln unterwegs - werden sich einen Trampelpfad schaffen und gefähr- den damit gleichzeitig die Radfahrer auf den ausgebauten Wegen nicht.

Im Übrigen: Einer Ihrer Kollegen sagte, daß die Wiesen in Birken-Bereich zwar gemäht, nicht aber gedüngt würden. Ich unterstelle, daß das keine bewußte Falschaussage war. Dann aber müssen Sie einen Schwindler aufgefressen sein. In den letzten Jahren wurde mindestens einmal - meist zweimal - gedüngt. In diesem Jahr innerhalb der Zeit zwischen dem 18.04. 1700 Uhr und dem 19.04. 1000 Uhr mit dem diesen Brief beiliegenden Material (die Tüte wurde für diesen Fall ausschließlich zweckentfremdet!).

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

- Vtg *SP*
1. z. Ktn.
 2. z. Ktn.
 3. z. Ktn. 2. VG
 - z. Ktn.
 - z. Ktn.
4. Zwischenbescheid erteilen
5. TOB-F. private
Liste not
6. zur TO
I.A.:

[Redacted]

9

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
Team Natur und Landschaft
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

23.04.2013
Erm. J. S.M.

Sehr geehrte Damen und Herrn,

wir sind Anlieger des Moorbekparks und waren auf der Informationsveranstaltung am 18.3.2012.

Zu zwei Punkten habe ich noch Fragen bzw. Vorschläge.

Ausbau der Wege und Verkehrsregelung:

Wie soll die Verkehrsregelung aussehen? Können befestigte Wege unbefugten Verkehr anziehen, da es keine Absperrungen mehr wie früher gibt? Die Wege im Park werden auch von privat beauftragten Gartenbauunternehmen und, im vergangenen Winter, von privat beauftragten Räumdiensten als Abkürzung zwischen Heidbergstraße und Buckhörner Moor benutzt. Wie stellen Sie sich die Begegnung Ihrer Fahrzeuge – in der Regel normale Autobreite - mit Fußgänger/Radfahrer/Kinderwagen vor? Heute schon muß man manchmal zur Seite eilen, einige Fahrzeuge fahren deutlich schneller als Schrittgeschwindigkeit, manche scheinen auf einem Vorfahrtsrecht zu bestehen. Zum Halten/Frühstücken weichen sie gelegentlich auf die angrenzende Grünfläche aus, belasten somit die Kante des Weges.

Hunde:

Dieses Thema wurde am Informationsabend überraschend deutlich angesprochen. Ein Artikel in der Norderstedter Zeitung vom 5.4.2013 bzgl. Henstedt-Ulzburg ermutigt mich, nochmal darauf zurückzukommen: die Situation scheint dort sehr ähnlich wie hier: ein Freilauf, der praktisch nur mit dem Auto erreicht wird, und Spaziergänger, die sich belästigt fühlen. Freilaufende Hunde gefährden Radfahrer, belästigen Fußgänger, behindern Kinder beim Schulsport und man sieht praktisch keine Kindergartengruppen mehr. Jetzt nach der längeren Frost- und Schneeperiode konnte man gut sehen, wie die Kotentfernung funktionierte: sehr mäßig. Das Verbot, Hunde auf Spielplätze zu lassen, bedeutet eigentlich Leinenzwang, denn nur so kann eben dieses Verbot eingehalten werden. Wenn nicht ausgeschlossen werden kann, daß Hunde frei auf den Wiesen herumlaufen, kann man diese Wiesen als Liegewiesen vergessen.

Vor vielen Jahren, als es noch viel weniger Hunde gab, hatten wir unter uns gesagt, man solle einen Teil westlich der Moorbek (im Bereich Birkenmoorbek) zum Hundfreilauf umwidmen; die Trampelpfade in diesem Bereich wurden praktisch alle von Hundbesitzern getreten. Ein Freilaufangebot böte die Chance, daß verantwortungsbewußte Hundehalter dieses benutzen und damit andere dazu bringen, dies ebenfalls zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

SM
1. 60
2. 60
3. 60
Vf.g.
z. Ktn. SEC
z. Ktn.
z. Ktn. 2-Vg
z. Ktn.
z. Ktn.

- 4. Zwischenbescheid stellen
- 5. TOB-Fachdienst
- 6. zur TOB

10




Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
Team Natur und Landschaft
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Eingang 24.04.13
Sp

Von: Gruenplanung
Gesendet: Mittwoch, 24. April 2013 15:58
An: Sprenger, Michael
Betreff: WG: Kontaktformular-Nachricht

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: webmaster@norderstedt.de [mailto:webmaster@norderstedt.de]
Gesendet: Mittwoch, 24. April 2013 14:19
An: Gruenplanung
Betreff: Kontaktformular-Nachricht

Empfaenger : Herr Sprenger
Name : 
Email : 
Telenr : 
Anliegen : Sehr geehrter Herr Sprenger,

ich bin direkter Anwohner des Moorbekparkes und habe mir soeben die
Veränderungspläne
durchgesehen. Nun hätte ich noch einige Nachfragen und hoffe, dass Sie
mir weiterhelfen können.
Zunächst einmal würde ich wissen wollen Wann die Veränderungsmaßnahmen
beginnen sollen? Wie
lange dieser Prozess dauert? Und welches Investitionsvolumen er umfasst.
Da ich im hinteren Teil des Moorbekparkes(3,4) wohne habe ich zu den hier
angegebenen
Veränderungen einige Verständnisfragen.1. Sollen die Wege komplett
zugepflastert werden-(falls ja
warum?)- oder wird die jetzige Teilung halb Sand/halb Pflaster
beibehalten? Eine Komplettpflasterung
würde meines Erachtens nicht nur die Natürlichkeit des Parks durch
"kleine Miniautobahnen" sehr stark
beschneiden sondern hätte auch für gesundheitliche Nachteile für
Parknutzer mit Gelenk- und
Knieproblemen oder Sportler wie Jogger/NordicWalker/Wanderer oder Spaz
iergänger.
2. Habe ich eine Nachfrage zu den veränderten
Wegstrukturen in Parkabschnitt 3. Würden diese nicht zum Teil durch
Feuchtwiesen oder im Falle des
Bachpfades durch Feuchtbiootope laufen. Inwiefern konfligiert diese
Wegeplanung mit den gängigen
Naturschutzbestimmungen? Da in dem hinteren Teil seltene Vogelarten wie
der Eisvogel gesichtet
wurden.

Im Vorraus vielen Dank für Ihre Mühen

Mit freundlichen Grüßen



1. 60
2. 60
3. 60
Vfg. Sp
z. Ktn. SE
z. Ktn.
z. Ktn. 2. U
z. Ktn.
z. Ktn.

4. Zwischenbescheid erstellen
5. TOB-Fachdienstst.-Private
Liste notieren
5. zur TOB-Akte
viren und gefährliche

--
Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf viren und gefährliche
Inhalte untersucht.

M

[Redacted]

Stadtverwaltung Norderstedt		
30. APR. 2013		
60M		

Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark / Bereich Moorbek-Wiesen

SEE

Grundsätzlich sind wir der Ansicht, das dieser Park zu den absoluten Naherholungs – und Naturschutzgebieten und somit zu einem Ort der Ruhe und Erholung sowie des Naturschutzes gehört.

Eingriffe und Pflege in die bestehende Naturstruktur sollten lediglich zur Pflege und weiteren positiven Entwicklung der Natur geschehen um den Ansprüchen eines Naherholungsgebietes gerecht zu werden.

Die bereits vorhandenen Spielgeräte werden bereits sehr gut angenommen und um den weiteren Nutzen zu gewährleisten ist eine ständige Überprüfung auf den Zustand der Geräte unabdingbar. Aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen sollte in einem großzügigen Bereich um die Spielgeräte ein Leinenzwang für Hunde eingerichtet werden. Leider sieht man auch in der heutigen Zeit immer wieder, das die erledigten „Geschäfte“ der Hunde von Frauchen oder Herrchen nicht aufgenommen werden sondern es wird einfach liegen gelassen. Das ist besonders fatal in den Spielbereichen. Skate- und Rollschuhanlagen sind Einrichtungen, die durch Teenager genutzt werden und nicht durch Kinder die Spielgeräte nutzen. Die hierdurch entstehende Geräuschkulisse ist nicht unerheblich und die Gefahren von Vandalismus an Spielgeräten werden dadurch grundsätzlich erhöht. In diesem Zusammenhang schließen wir uns der Forderung an, die „Bude“ möglichst bald zu entfernen.

Von einer Pflasterung oder Asphaltierung sollte unbedingt abgesehen werden damit eine Nutzung zu „Rennveranstaltungen“ im Park vermieden werden kann.

Wir möchten uns ausdrücklich der bereits geäußerten Bitte anschließen, im Bereich Deichgrafenweg, keine Sitzbänke aufzustellen, da hier die Nähe zu den Wohnhäusern sehr gering ist. Bereits vor einigen Jahren hatte man hier eine Sitzbank aufgestellt, mit dem Resultat, das die Anwohner die dort geführten Gespräche, besonders in den Abend- und Nachtstunden, aus erster Hand mitbekamen. Zudem eskalierten einige Gespräche doch in Streitereien. Die mitzubekommen ist für Unbeteiligte nicht sehr angenehm. Zusätzlich haben auf dieser Bank häufig die Hundebesitzer „ausgeruht“ und die Hunde frei laufen lassen. Welche Geräuschkulisse durch die Zurufe an die Hunde entsteht kann nur DER beurteilen, der Dieses auch physisch mitbekommt.

Wir wünschen uns weiterhin in lauen Sommernächten auf der Terrasse einen ruhigen Abend zu verbringen, ohne die Probleme anderen Personen mitzubekommen und bei geöffnetem Fenster die Nacht mit schlafen zu verbringen und nicht durch andere Mitbürger und deren Probleme in der Nachtruhe gestört zu werden.

[Redacted]

- Vfg.: *[Signature]*
1. 60 z. Ktn.
 2. z. Ktn.
 3. 60M z. Ktn. *[Signature]*
 4. Zwischenbescheid erteilt am:
 5. TÖP-Fachdienstst.-Private
 6. zur Liste notieren -Akte
- i A.: